

Waabs-Langholz sitzt den Kielern im Nacken

Nur noch drei Punkte Rückstand: Gastgeber gewinnen eigenes Reitturnier

Waabs – „Begeistert“ ist das richtige Wort für das, was Turnierchef Peter Hoff ausdrückt, wenn er über „sein“ Reitturnier „mit super Zuschauerkulisse“ spricht. Das fand am vergangenen Wochenende beim Reit- und Fahrverein Waabs-Langholz statt und war ausgeschrieben von Remonteprüfungen bis zu Wettbewerben der Klasse M.**

Von Jessica Bunjes

Am Start waren rund 600 Reiter und Pferde aus der näheren Umgebung, die sich im Vorfeld 1300 Ritte für die 26 Prüfungen reserviert hatten. Startberechtigt waren Teilnehmer bis zur Leistungsklasse „S2“ im (M**-)Springen, in der (M-) Dressur durften Reiter mit höchsten Leistungsklasse „D3“ miteinander konkurrieren (Siegerin wurde Mona Meyer aus Osdorf mit Barney). Glück hatten Team und Teilnehmer mit dem Wetter – denn während auf den Turnierplätzen in Osterbyholz, Kiel und Eutin einiges an Regen herunter kam, musste in Waabs Wasser gefahren werden, um die Plätze Top-Form zu halten. „Wir hatten unheimlich Glück“, so Hoff, der seit

1972 im Turniervorstand und ebenso lange an erster Front in Sachen Leistungsschau aktiv ist.

Aus allen Nähten platzte der Turnierplatz, als zur dritten Station der Champ-Mannschaftstrophy – Springprüfung Klasse A – gesattelt wurde. Erneut waren wieder fast 100 Reiter am Start. „Es ist unglaublich, was diese Serie für einen Zulauf hat“, kommentierte Hoff das Team-Geschehen, das in Felm sein Finale feiert (31. Juli bis 2. August), wo Serieninitiator Thomas Stahl das Sagen

hat. Für Hoff's Verein Waabs-Langholz steht dann der Sieg auf dem Spiel, denn nachdem der Kieler Verein „Drei Kronen“ die ersten Qualifikation in Landgraben und Rendsburg gewann, siegte nun der Gastgeber (mit Sandra Jeß auf Rapid Susi, Jenny Gonell auf Captain Orion, Lilli Silz auf Liebe-Pia und Felix Lasse Schiller auf Capino) und sitzt den Kielern mit nur drei Punkten Rückstand im Nacken. „Da es im Finale doppelte Punktzahl gibt, werden wir alles dransetzen, zu gewinnen“,

sagte Hoff. Immerhin geht es um ein Hindernis für den Vereinsparcours im Wert von 1000 Euro.

Nachdem sein Vereinskollege aus Damp, Christian Thiesen im M-Springen alles abgeräumt hatte und mit Pia Pocoloco, Calabriah-Aventurin und Lennox Rand eins bis drei belegte, siegte im abschließenden M-Springen mit Stechen Andreas Tober (Damp) mit Camelot (0/38.12) vor Janet Maas aus Felm mit Corner (0/38.35) und Lokalmatadorin Lilli Silz mit Liebe-Pia (0/38.59).



Sieger im Mannschaftsspringen Champ-Trophy wurde der Reitverein Waabs-Langholz mit (v.li.) Sandra Jeß auf Rapid Susi, Jenny Gonell auf Captain Orion, Lilli Silz auf Liebe Pia und Felix Lasse Schiller auf Capino.
Foto Ulrich Schiller